

Freitag, 15. Mai 2026, Hessische Allgemeine (Kassel-Süd) / Kreis Kassel/Aus der Region

Garten-Lottospieler lagen richtig

Festbesucher in Wilhelmsthal ließen sich vom Wetter nicht bremsen



Zufrieden: Peter und Lil Wennmacher sowie Stefan und Dorothea Dorn aus Kassel kamen im Regen und verließen das Gartenfest bei Sonne mit ihren Wunschpflanzen, die woanders teilweise schwer zu bekommen sind. © Fotos: Thomas Thiele

Wilhelmsthal – Spätestens kurz nach Mittag, als gestern das erste Mal die Sonne durchkam und sich die dunklen Regenwolken mit blauem Himmel abwechselten, konnte sich Evergreen-Geschäftsführer Christian Rode das Lächeln nicht mehr verkneifen. Der Himmelfahrtstag, seit Langem der besucherstärkste Tag des viertägigen Gartenfestes im Schlosspark Wilhelmsthal, war gerettet, denn der Park war voller Menschen. Nicht so extrem, dass man an den Ess- und Getränkeständen keinen Sitzplatz mehr bekam, aber weitaus besser, als der Regen am Morgen befürchten ließ.

„Wir sind mit einem blauen Auge davongekommen“, sagte Rode, der bei den vorherigen Festen auch schon Schnee erlebt und angesichts des Dauerregens zunächst mit wenig Besuchern gerechnet hatte. Viele hätten abgewartet, wie sich der Tag entwickelt, und seien dann doch noch hergekommen, hat er beobachtet. Viele seien auch Stammgäste und entsprechend vorbereitet mit Regenschirm und guten Schuhen. Die könne ein Regenschauer nicht

schrecken und sie wüssten genau, was sie wollen und was sie erwartet. Das Gartenfest habe sich in der Region etabliert, Besucher kamen laut Rode beispielsweise sogar aus dem Bereich Fulda und Bad Hersfeld.

Beim 22. Gartenfest sind rund 140 Aussteller vertreten, wobei dieses Mal 35 neue hinzukamen und dafür 35 andere hinausfielen, um den Besuchern auch Neues zu bieten. Der Umsatz sei nach Angaben der Händler am ersten Tag gut gewesen. „Trotz Inflation und Preissteigerung ist das Kaufverhalten ungebrochen. Die Leute leisten sich was, und dabei ist Qualität wichtig“, meint Rode.

Das schätzen auch Besucher wie Peter und Lil Wennmacher sowie Stefan und Dorothea Dorn aus Kassel. Sie kamen im Regen, und als sie kurz nach 14 Uhr das Gelände verlassen, strahlen sie ebenso wie die Sonne. Sie haben bestimmte Sorten von Calla-Lilien und Herzblattlilien (Funkien) gefunden sowie mexikanische Minigurken, die es anderswo nur als Samen gebe, hier aber schon als vorgezogene Pflänzchen.

Das Gartenfest zieht nicht nur Besucher an, die Topf- und Freilandblumen, Wasserpflanzen, Kräuter oder Blumenzwiebeln suchen, sondern auch Ideen für die Gartengestaltung, beispielsweise mit Feuer, Wasser und Möbeln. Und erstmals ist in diesem Jahr eine Firma aus der Region dabei, die sich mit Solarstrom befasst, von der Erzeugung auf dem Dach über die Nutzung fürs Auto, die Speicherung, und die Zusammenarbeit mit Wärmepumpen bis zum Energiemanagement. Das noch bis Sonntagabend jeweils tagsüber geöffnete Gartenfest ist also weiter in Bewegung.

Seit drei Jahren schon ist das Festareal von den Bereichen beiderseits des Fontänenbassins, das Baustelle ist, mit einem Teil der Stände in den Hügelbereich oberhalb des Schlosses ausgewichen. Das komme gut an. Falls die Baustelle 2027 fertig werde, so vermutet Co-Geschäftsführer Fabian Hartung, könne man erwägen, wieder in den beliebten Bereich am Wasser zurückzukehren.

THOMAS THIELE